
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 092/2013

Erfurt, 14. Mai 2013

Veröffentlichung „Öffentliche Verschuldung in Thüringen, Deutschland und der Europäischen Union“

Die aktuell erschienene Sonderveröffentlichung „Öffentliche Verschuldung in Thüringen, Deutschland und der Europäischen Union“ ermöglicht eine aktuelle Betrachtung der Verschuldungssituation der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie des Landes Thüringen. Vier in sich geschlossene Abschnitte vermitteln weit reichende Informationen zur Entwicklung und Struktur der Verschuldung des Landes sowie seiner Kommunen. Darüber hinaus wird auf die Verschuldung des öffentlichen Gesamthaushaltes in Deutschland sowie in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union ausführlich eingegangen.

Im ersten Beitrag der Sonderveröffentlichung „Öffentliche Verschuldung in Thüringen, Deutschland und der Europäischen Union“ wird ein Überblick über die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen gegeben. Ausgangspunkt ist die Entwicklung der **kommunalen Verschuldung** nach Körperschaftsgruppen im Zeitablauf. Die Schuldensituation am Jahresende 2011 wird anhand der neuen Schuldenabgrenzung der amtlichen Statistik veranschaulicht. Abgerundet wird das Bild durch eine Darstellung der kommunalen Schulden nach Gemeindegrößenklassen sowie einen regionalen Vergleich der kommunalen Schuldenlast.

Der nächste Abschnitt geht ausführlich auf die **Verschuldung des Landes Thüringen** ein. Dabei wird zunächst die Entwicklung des Schuldenstandes zwischen den Jahren 2000 und 2011 aufgezeigt. Im Anschluss daran wird gezeigt, wie sich die Gesamtverschuldung des Freistaates auf unterschiedliche Schuldenarten aufteilen lässt. Schließlich ermöglicht eine Übersicht über die Schulden je Einwohner, die sogenannte Pro-Kopf-Verschuldung, einen Regionalvergleich nach Flächenländern.

Die Verschuldung des öffentlichen **Gesamthaushaltes in Deutschland** ist Gegenstand eines weiteren Beitrages. Dabei wird zunächst der Analyse des Schuldenstandes nach der amtlichen deutschen Schuldenstatistik breiter Raum eingeräumt. Ferner wird die Umrechnung in den Schuldenstand nach dem Maastricht-Vertrag aufgezeigt und deren Entwicklung im Zeitablauf veranschaulicht.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Aufgrund der enormen Bedeutung, die der Verschuldung in Europa zukommt, werden von Eurostat vierteljährlich Daten zum öffentlichen Schuldenstand von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union erhoben. Darüber hinaus wird eine jährliche Erhebung zur Struktur der Staatsschulden durchgeführt. Mit den aus diesen Erhebungen gewonnenen Erkenntnissen zur Entwicklung und der Struktur der öffentlichen **Verschuldung in der Europäischen Union** befasst sich schließlich der letzte Abschnitt der vorliegenden Veröffentlichung.

Im Folgenden finden Sie einige kurzgefasste Informationen, die die Sonderveröffentlichung „Öffentliche Verschuldung in Thüringen, Deutschland und der Europäischen Union“ bereithält:

Im Jahr 2000 belief sich der Schuldenstand der **Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände** insgesamt auf knapp 3,1 Milliarden Euro. Aufgrund der Bemühungen der Kommunen, ihre Haushalte zu konsolidieren, sank der Schuldenstand seit dem Jahr 2000 beinahe kontinuierlich bis auf insgesamt rund 2,3 Milliarden Euro im Jahr 2011. Die Schulden der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände sind damit innerhalb dieses Zeitraums um rund ein Viertel (-24,9 Prozent) gesunken.

Im Jahr 2000 belief sich der Schuldenstand des Kernhaushaltes des Landes **Thüringen** auf insgesamt rund 11,1 Milliarden Euro. Trotz der Maßnahmen der Thüringer Landesregierung, den Haushalt des Freistaates zu konsolidieren, stieg der Schuldenstand des Kernhaushaltes seither auf insgesamt rund 16,4 Milliarden Euro im Jahr 2011 an. Die Schulden des Landes Thüringen haben sich damit innerhalb dieses Zeitraumes um beinahe die Hälfte (+48,3 Prozent) erhöht.

Besonders hoch waren die Zuwachsraten gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in den Jahren 2001 und 2002 (+8,5 bzw. +8,8 Prozent). Dagegen war der Schuldenstand in den Jahren 2007 und 2008 (-1,5 bzw. -2,3 Prozent) sogar rückläufig. Die Finanz- und Wirtschaftskrise und die damit verbundenen hohen Rückgänge bei den Steuereinnahmen führten in den Jahren 2010 und 2011 wieder zu einer Erhöhung des Schuldenstandes (+3,7 bzw. +0,7 Prozent).

In **Deutschland** betrug die Staatsverschuldung in der Abgrenzung des Maastricht-Vertrages im Jahr 2011 rund 2 088,5 Milliarden Euro. Bei der Beurteilung der Höhe der Staatsschulden ist aber nicht so sehr deren absolute Höhe von Bedeutung, sondern das Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, d. h. zur Summe der gesamten in Geld bewerteten Güter und Dienstleistungen in Deutschland im betrachteten Jahr. Denn bei einem höheren Bruttoinlandsprodukt steigt auch die Kapazität eines Landes Staatsschulden zu verkraften, d.h. im Inland zu halten, oder auf den internationalen Finanzmärkten Schuldtitel zu angemessenen Zinssätzen zu emittieren.

Lag die deutsche Staatsverschuldung im Jahr 2000 noch bei etwas über drei Fünftel des Bruttoinlandsproduktes (60,2 Prozent), so ist sie bis zum Jahr 2011 auf über vier Fünftel des Bruttoinlandsproduktes (81,2 Prozent) angestiegen. Den bisher höchsten Wert erreichte die Staatsschuldenquote im

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Jahr 2010 mit 83,0 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Zwischen den Jahren 2010 und 2011 ist die Staatsschuldenquote um 1,8 Prozentpunkte auf 81,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes abgesunken.

In **Europa** hat die Staatsverschuldung im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2011 einen neuen Rekordstand erreicht. Sowohl in der Eurozone (17 Länder) als auch in der gesamten Europäischen Union (27 Länder) stieg die Maastricht-Staatsschuldenquote. Bei den Euroländern lag die Maastricht-Staatsschuldenquote im Jahr 2011 bei 87,3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Im Jahr 2010 betrug sie noch 85,4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. In der **Europäischen Union** stieg die Maastricht-Staatsschuldenquote im gleichen Zeitraum von 80,0 auf 82,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Die Sonderveröffentlichung „Öffentliche Verschuldung in Thüringen, Deutschland und der Europäischen Union“ steht als kostenloser Download auf der Website www.statistik.thueringen.de des Thüringer Landesamtes für Statistik zur Verfügung. In der Druckfassung ist sie zum Preis von 6,25 Euro zzgl. Versandkosten zu beziehen beim:

Thüringer Landesamt für Statistik

Postfach 90 01 63

99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/-84647

Telefax: 0361 37-84699

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Für Online-Bestellungen steht der Webshop des Landesamtes für Statistik unter www.statistik.thueringen.de zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilt:

Harald Hagn

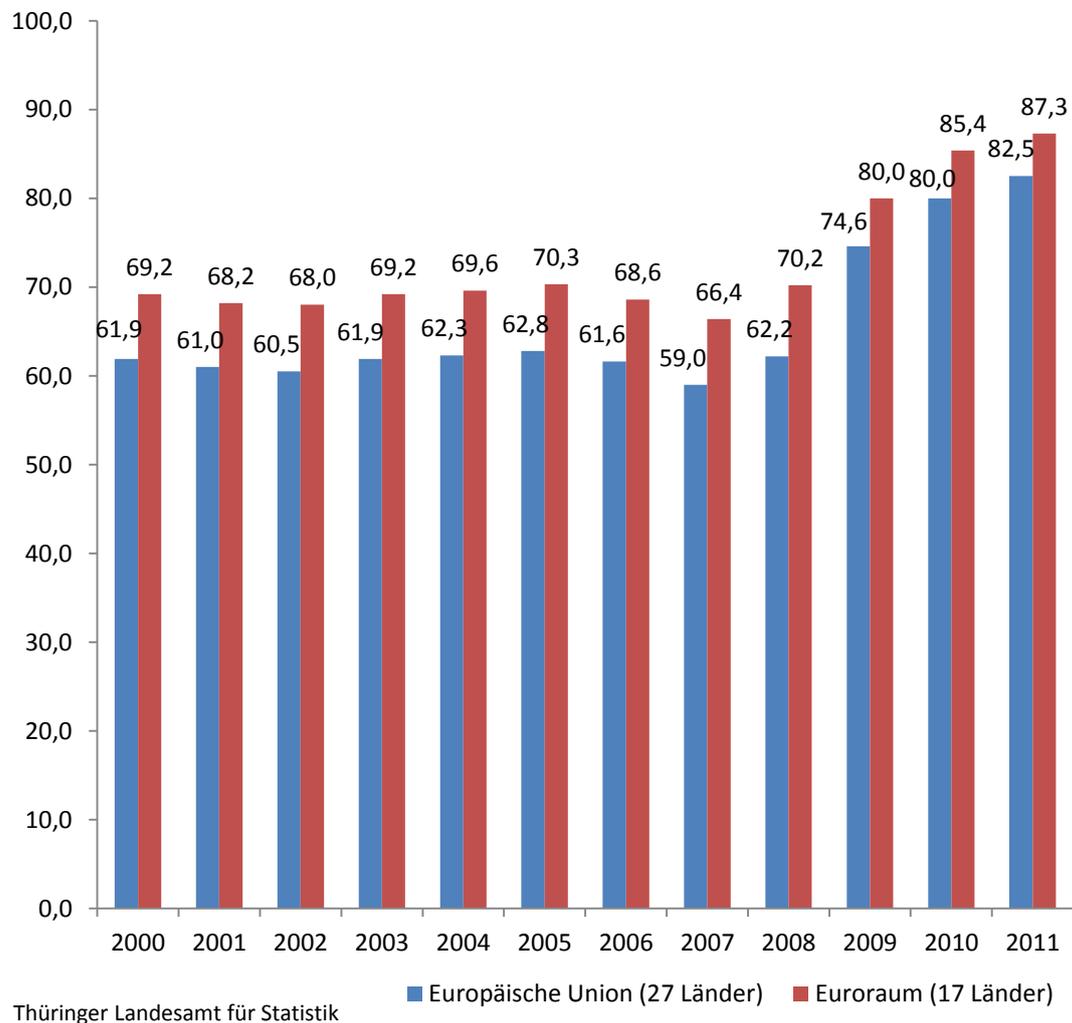
Telefon: 0361 37-84110

E-Mail: harald.hagn@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – www.twitter.com/statistik_tls

**Öffentliche Verschuldung in der Europäischen Union
und im Euroraum 2000 bis 2011
-in Prozent des BIP-**



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –